

412. Grottenhofen, Herrschaft.

1. Urbare:

- a) (1597/1598)*: Urbar der von Mathes Amman von Ammansegg zur H. Grottenhofen vereinigten Gülten. (Siehe diese unter der Inhaltsübersicht).
Diö. A. Graz-Seckau.

*) Der Zeitansatz des Urbars ergibt sich aus der Nennung des Jahres 1596 noch im Text (f. 137), der Aufnahme der ddo. 1597 II 26, Graz von Hanns Sigmund Ludwig von Polheim verkauften Gülten (siehe Inhaltsübersicht) und der Aufnahme der mit Hanns von Weißenegg auf Grund des ddo. 1595 X 12, Graz verabredeten, aber erst ddo. 1598 VI 14, Graz ratifizierten Wechselbriefes (siehe Urbar von 1629 f. 85 und 87 ff.) ausgetauschten Untertanen, die mit einer auf den Tausch bezüglichen Randnotiz im Text erst nachträglich gestrichen sind.

- b) 1629: Urbar der H. Grottenhofen. Gefertigt von Sidonia, Witwe nach Georg Friderich Amman, wohl anlässlich des Verkaufes an Andree von Gloj-
a c h (vgl. Güлтаufsandung 2/23 f. 120: Umschreibung von 144 Ű 6 β 6 θ ,
1629). Beglaubigte Abschrift ddo. 1683 IV 10,—. Diö. A. Graz-Seckau.

- c) 1757 März 10, Graz: Rektifikationsurbar. A. Grottenhofen, S. Sch.

2. Landscherm für Anna Elisabeth, Witwe nach Hanns Amman von Ammanns-
egg, wiederverehel. Regall, über angesetzte Gülten der Herrschaft Sal-
d e n h o f e n, Bergrechte der Herrschaft G r o t t e n h o f e n, Weinzehente
und verschiedene Gülten und Güter: 1618 Dezember 15, Graz.

Landrecht Sch: 20.

3. Stift- bzw. Steueranschlagregister:

- a) 1674/1682, 1683/1691, 1706/1713, 1714/1738, 1730/1736, 1743—1772 (mit
vereinzeltten Lücken), 1759 (fallweise bis 1765), 1782/1785, 1786/1794,
1823/1829, 1824/1836. Diö. A. Graz-Seckau.

- b) 1795/1805, 1806/1812, 1841/1844, 1846/1847. (In den Stiftregistern der ver-
einigten Herrschaften Seggau, Grottenhofen und Hengsberg).

Diö. A. Graz-Seckau.

4. Bergrechtregister:

- a) Das vorhin Khünburgische, nun zur H. Grottenhofen gehörige Bergrecht
in Geld im Luttenberger Gebirge: 1779/1790. Diö. A. Graz-Seckau.

- b) Bergrecht der H. Grottenhofen: 1807/1819, 1820/1834. Diö. A. Graz-Seckau.

5. Bergrechtseinlage der H. Grottenhofen 1720.

Nr. 103.

6. Theresianischer Kataster:

- a) Herrschaft Grottenhofen. Mit Stiftreg. Extrn. 1747 und 1752, Bekenntnis
über die Weingärten (1749) und Subrep. Tab. 1757. M H 35.
Eine ddo. 1839 II 20, Graz kollationierte Subrep. Tab. (1757) auch im
Rektifikationsurbar unter 1 c einliegend.

- b) Ein von der H. Grottenhofen verkaufter freier Weingarten in Pleschivetz-
berg (ad Plešivec). M H 35^{3/4}.

7. Summarischer Befundsextrakt der vom Ediktskurator des Anton Joseph von H a i n r i c h s b e r g an Leopold Ernst, Bischof von Seckau, verkauften H. Grottenhofen. Mit Kaufvertrag-Extrakt ddo. 1752 IV 13.

Güлтаufsandung 29/548, f. 119 und 117

8. Grundbücher:

- a) Mit allen Ämtern wie unter b—c.
1. GbAR Nr. 1032. c. 1770.
- b) Ämter Kaendorf an der Sulm (U 1—40), Tillmitsch (U 41—48), Altenmarkt SG. Leibnitz (U 49—52), Wagendorf OG. St. Veit am Vogau (U 53—55), Lassanzen (= Rettenbach OG. Seggauberg) (U 56—63), Weisheim (U 64—76) und Nestelbach OG. Klein (U 77—82).
1. GbNR BG. Leibnitz Nr. 92. Abg. um 1885.
- c) Ämter Fresing (U 83—108), Neurath OG. Kitzeck im Sausal (U 109—135) und St. Margarethen bei Lebring (U 136—149).
1. GbNR BG. Leibnitz Nr. 93. Abg. um 1885.
2. Extrakte U 136—143, 147—149: GbNR BG. Wildon Nr. 84.
- d) Ämter „Lachendorf“ (= Lachonetz: Lahonci) (U 150—155) und Ternovetz (Trnovci) (U 156—171).
1. GbAR Nr. 1084. c. 1770.
- e) Dominikalämter Kaendorf an der Sulm (U 172—224), „Lachendorf“ (= Lachonetz: Lahonci) (U 225), Weisheim (U 226—229), Nestelbach OG. Klein (U 230—235), Neurath OG. Kitzeck im Sausal (U 236—238) und nach der Rektifikation verkaufte Meiergründe (U 239—243).
1. GbNR BG. Leibnitz Nr. 94. Abg. um 1885.
- f) Bergämter Wiesberg OG. Kaendorf an der Sulm (BU 1—18), Kogelberg OG. Kaendorf an der Sulm (BU 19—31), Hochkainberg (BU 32—45) mit Hochkainberg (32—35), Kainberg (36), „Vogner“ (37) und „Pumberg“ (38), alle KG. Grottenhofen, „Kalklucken“ KG. Kogelberg (39—40) und Matterwinkel (41—44), Neurath OG. Kitzeck im Sausal (BU 46—67) mit Stückleiten KG. Petzles (46—47), „Dorferberg“ KG. Neurath (48—54), Mittereggleiten (55—56, 58—67) und Koregg (57), und Weisheim (BU 68—80) mit Weisheim, „Kindsberg“, Königsberg und Hinterberg, alle KG. Nestelberg, Frauenberg OG. Seggauberg, „Götzengraben“ und „Kalkleiten“, beide KG. Kogelberg.
1. In GbAR Nr. 660 (Bistum Seckau) S. 320—387. c. 1770.
2. In GbNR BG. Leibnitz Nr. 94. Abg. um 1885.
- g) Das in Geld angeschlagene Bergrecht im Luttenberger Gebirge (BU 1—80).
1. Mit Eintragungen nur zu BU 1—5, 17—19, 23, 36—38, 43—48, 59, 65, 72 und 76: In GbAR Nr. 606 S. 394 ff.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 a: Das Urbar umfaßt lt. Ausweis auf fol. 148 f. folgende, von Mathes Amman mit Grottenhofen vereinigte Gülten:

1. Das Urbar von Grottenhofen. Mit den Salzburgischen und Seckauischen Lehen. (Siehe Gültaufsandung 43/844 f. 1: Umschreibung der von Albero von Khuenring als Gerhabe seines Bruders Hanns Lasla von Khuenring aus dem Erbe nach Hanns von Polheim an Mathes Amman verkauften

143 \mathfrak{U} 7 β 7 ϑ 1 h, 1575, und 62/1267 f. 26: Teilung des Erbes nach Hanns von Polheim zwischen Reinprecht von Gleinz und Hanns Lasla von Khuenring, 1575. — Vgl. auch Landrecht, Sch: 20 f. 79 Nr. 88: Kaufbrief ddo. 1575 IX 29,—.)

2. Die von Hanns Sigmund Ludwig von Polheim an Mathes Amman verkauften, aus der Gült des Reinprecht von Gleinz zuerkannten 18 \mathfrak{U} 1 β 15 ϑ . (Siehe Güлтаufsandung 62/1267 f. 33: Umschreibung aus 1597.)

3. Die von den Katzianerischen Gerhaben aus dem Erbe nach Christoph Katzianer an Mathes Amman verkauften 12 \mathfrak{U} . (Siehe Güлтаufsandung 38/708 f. 5, 1577 und die gesonderte Aufnahme unter Katzianer.)

4. Die Glojachische Gült (siehe unten).

5. Die Zagkhlische Gült (siehe unten).

6. Die Melchior Huber'sche Gült am Schöckl (siehe unten).

7. Die Saldenhofischen Ämter (siehe unten).

8.—10. Die Mühlen zu Kaindorf an der Sulm, Untertillmitsch und Heimschuh.

11. Der Sitz zu Sparbersbach bei Graz samt Gülten und Untertanen (siehe unten).

12. Die Ämter St. Ruprecht an der Raab und Lieboch (siehe unten).

13. $\frac{2}{3}$ Getreide- und Weinzehente in den Pfarren St. Veit und St. Leonhard, beide SG. Graz.

14. Das Schöckler Amt. 15. Die Wälder. 16. Die Weingärten.

Infolge der Teilung des gesamten Erbes nach Mathes Amman unter seine Söhne Mathias (22 \mathfrak{U} 7 β 28 ϑ), Hanns (88 \mathfrak{U} 5 β 25 ϑ), Sigmund (110 \mathfrak{U} 1 β 14 ϑ) und Jorg Fridrich (110 \mathfrak{U} 1 β 14 ϑ) kommt es bereits 1607 auch zur Aufteilung dieses ansehnlichen Güterkomplexes. (Siehe Güлтаufsandung 2/23 f. 47. Dort auch weitere Abverkäufe.)

Unter 1, 3, 6 und 8:

Ämter: Ab 1597/1598: Kaindorf an der Sulm, Altenmarkt SG. Leibnitz, „L a b a n z (e n)“¹¹⁾ (in Rettenbach OG. Seggauberg), Weisheim²⁾, Nestelbach³⁾ OG. Klein, Fresing⁴⁾, Neurath⁵⁾ OG. Kitzack im Sausal und St. Margarethen bei Lebring.

Dazu ab 1683 (3 a): Tillmitsch.

Ab 1730 (3 a): W ag e n d o r f OG. St. Veit am Vogau.

Ab 1757 (6): Probierte Meiergründe. (Ämter wie unter 8 e.)

Nur 1759 und 1823/1829 (3 a), 6 und 8: „L a c h e n d o r f“ (= L a c h o n e t z : Lahonci) und T e r n o v e t z (Trnovci).

Nur 1597/1598 (1 a) und 1629 (1 b): J a h r i n g⁶⁾ (OG. Oberjahring).

Nur 1597/1598 (1 a): Die Ämter Lieboch⁷⁾ mit dem Treibachhof und Grötsch⁸⁾. (Zum Erwerb siehe Urkunde ddo. 1576 V 29, Salzburg: Erzbischof Johann Jakob von Salzburg verkauft Matheus Amman u. a. die Güter im Dorf Lieboch und den Hof am Treibach, sowie den Holzapflischen Kaufbrief über die Ämter Lieboch und Grötsch ddo. 1580 I 1, Graz [Landrecht Sch: 20 f. 79' Nr. 92] und die Güлтаufsandung 35/614 f. 1: Umschreibung der von Christopf Holzapfel zum Waasen an Mathes Amman verkauften 25 \mathfrak{U} 4 β 21 ϑ , 1580.)

Heimschuh⁹⁾, M u g g e n a u¹⁰⁾ OG. Heimschuh, St. Johann im Saggautal, G a m l i t z¹¹⁾, P i s t o r f¹²⁾ und Fantsch¹³⁾.

Das **Glojacherische**¹⁴⁾ Amt (mit Lebring¹⁵⁾) und Amt **Muggendorf**¹⁶⁾ bei Straden (ein Mischamt, darunter u. a. auch Stiefen¹⁷⁾, Maggau¹⁸⁾, Hainsdorf¹⁹⁾ im Schwarzautal, Landorf, Grasdorf²⁰⁾, Kirchbach, Seibuttendorf²¹⁾ und Krottendorf im Saßtal). (Vgl. dazu Gültaufsandung 23/385 f. 28: Umschreibung der von Hanns Friedrich von Glojach aus der Gült seines † Bruders Christof von Glojach an Mathes Amman verkauften 29 ₰ 5 β 4 ϑ, 1587, und Weiterverkauf von 7 ₰ 2 β 4 ϑ durch Sigmund Amman an Philipp Weniger, Bürger zu Radkersburg, (mit Muggendorf) in Gültaufsandung 2/23 f. 71, 1612).

Die drei **Saldenhofischen**, jetzt hierher zugeteilten Ämter **Podigrac** (Podigrac), **Zirknitz**²²⁾ (Cirknica) und **Kranach**²³⁾ OG. Gamlitz (oder Kranach OG. Eichberg-Trautenburg?). (Lt. Randnotiz wieder dem Saldenhofischen Teillibell zugewiesen.)

Die von (Michel) **Zagkhl** verkauften Untertanen in **Grünau**²⁴⁾ (Zeleni Breg), **Velitschan**²⁵⁾ (Veličane) und **Ivankofen**²⁶⁾ (Ivanjkovci). (Vgl. dazu Gültaufsandung 108/2026 f. 87: Umschreibung von 8 ₰ 2 β 18 ϑ, die Elisabeth Zagkhl an Mathes Amman verkaufte, 1594.) Die von Peter, Bischof von Seckau, verkauften Ämter **St. Ruprecht an der Raab** mit dem halben Markt und „**Altendorf**“ bei St. Ruprecht an der Raab. (Vgl. dazu Gültaufsandung 82/1589 f. 20: Umschreibung der an Mathes Amman verkauften 12 ₰ 7 β 6 ϑ 1 h, 1570, und 2/23 f. 37: Umschreibung der von Hanns Amman an Martin, Bischof von Seckau, verkauften 15 ₰ mit dem halben Markte St. Ruprecht, 1605.)

Amt Prepuch.

Amt Niederschöckl²⁷⁾ und **Nadisch**²⁸⁾. (Vgl. dazu den Kaufbrief Melchior Hubers über Untertanen am Schöckl aus der Herrschaft Kainberg ddo. 1573 VII 19, Graz (Landrecht Sch: 20 f. 72' Nr. 10) und Gültaufsandung 35/627 f. 8: Umschreibung der an Mathes Amman verkauften 3 ₰ 4 β, 1573. — Älteres siehe unter Eggenbergische Gültlen.)

Zwei von Dietmar Rindscheidt eingetauschte Untertanen am „Hart“ und zu Unterandritz.

Amt Sparbersbach bei Graz mit dem Edelmannssitz Sparbersbach samt Zugehörung, Weingärten, Wiesen, dem Getreidezehent zu Enzersdorf und dem Wein- und Getreidezehent in der Pfarre St. Leonhard bei Graz.

Amt Hausmannstätten und „**Pircharn**“ mit Hölzern und Wiesen in Grambach²⁹⁾ und einer Wiese in Wagersbach.

Bergrecht und Mostzehent:

Unter 1 a und b (in 1 a nur Orts- und Anteilangaben ohne Anführung der Berg- und Zehentholdden): Bergrecht, Zinsmost und Mostzehent zu Stückleiten, Mitterberg und Rauegg (in 1 b auch Wippach³⁰⁾), alle OG. Petzles, „Dorferberg“ (KG. Neurath bei Kitzeck), Koregg³¹⁾, Mittereggleiten, „Rechleiten und Ligerder“ sowie Weisheim und Hinterberg KG. Nestelberg. (Bergrechte teilw. auch unter 2.)

Dazu nur in 1 a: Fantschgraben³²⁾, Langerberg³³⁾ KG. Langaberg, Kranach³⁴⁾, Podigrac³⁵⁾ (Pod(i)grac) und Mittergrasnitz (ad Krsnica).

Das Bergrecht (zur Hälfte Wilhelm von Windischgrätz bzw. Wilhelm von Prankh gehörig) und Mostzehente in Wiesberg³⁶⁾, Kogelberg³⁷⁾ mit „Pen(t)zen“ bzw. „Pönzen“, Hochkainberg, „Vog(e)ner“, Mitterkainberg, Kain-

berg, Silberberg und „Le(h)ring“ bzw. „Löhring“, alle vier OG. Kaindorf an der Sulm, „Götzengraben“, Kettenberg³⁸⁾ und Tittenbach³⁹⁾, beide OG. Seggauberg, Oblath (KG. Oberlupitscheni), Matterwinkel⁴⁰⁾ und „Kalchlucken“.

Dazu noch Mostzehente zu „Farnbach“ bzw. „Farmbach“, „Lübner“, „Nunperg“ bzw. „Numperg“⁴¹⁾, Haselbrunn, Zwickl OG. Höch, Altenberg und „Khindtsparg“, beide OG. Nestelberg. — $\frac{1}{3}$ Mostzehent zu Ober- und Unterfahrenbach⁴²⁾ und Hohegg⁴³⁾.

Unter 1 c, 4 b, 5 und 6 a, teilw. auch 2: Bergrecht wie in den Grundbüchern unter 8 f.

Unter 4 a, 1 c, 6 und teilw. auch 8 g: Das Bergrecht bei Luttenberg mit „Vinerzenberg“ bzw. „Vinarzenberg“, Kleinlittenberg⁴⁴⁾ (Litmerk Mali) (in 1 c: oder Sovinagg), „Kleining-“ oder „Klaini(n)gberg“, Littenberg⁴⁵⁾ (Litmerk), Klein Runtschenberg (ad Runeč), Sablenschak (Zablenšak) (in 1 c: oder Sadeneberg), Perschetinezberg⁴⁶⁾ (ad Peršetinec) und Pleschivetzberg (ad Plešivec).

In 4 a noch gesondert: Tschagaberg (ad Čagona).

In 4 c noch gesondert: „Lainberg oder Linovec“ (= Lunaberg: Lunovec).

Zehente:

Unter 1 a und b: Der H i r s e z e h e n t zu Rohrbach⁴⁷⁾ am Rosenberg, Neurath OG. Kitzeck im Sausal und Oberfahrenbach mit „Greith“.

Dazu in 1 a noch der Hirsezehent zu Ober- und Untertillmitsch⁴⁸⁾, Ober- und Unterschwarza, Ober- und Unterkranach⁴⁹⁾, Hollerbach, Fresing, Pistorf mit Dornach⁵⁰⁾ OG. Pistorf und Unterfahrenbach.

Der von Wilhelm von Gera verkaufte Hirsezehent zu Kaindorf an der Sulm, Obertillmitsch (mit Haarzehent) und Untertillmitsch.

Der H a a r z e h e n t zu Obertillmitsch und Aflenz an der Sulm, in 1 a auch zu Untertillmitsch.

Nur unter 1 a: Der Haarzehent im Sulmtal zu Gleinstätten („Micheldorf“ bei —), Gräschach, Prarath, Gasselsdorf⁵¹⁾, Brünngraben⁵²⁾, Dietmannsdorf im Sulmtal, Dornach OG. Pistorf, Otternitzgraben und Pistorf.

Der G e t r e i d e z e h e n t (in 1 b auch Käse-, Gänse- und Hühnerzehent) zu Untertillmitsch, Kaindorf an der Sulm, Petzles⁵³⁾, Stückleiten⁵⁴⁾, Rauchegg KG. Petzles (in 1 b mit Mittereggleiten), Neurath OG. Kitzeck im Sausal, Weisheim und Wagna⁵⁵⁾.

In 1 a auch Heimschuh und Retznei (dieses mit Randnotiz: Mit Ruprecht von Eggenberg gegen 4 Untertanen zu Kaindorf an der Sulm und dem von Grottenhofen zur Herrschaft Ehrenhausen dienstbaren Zehent ausgetauscht).

In 1 b noch Landscha⁵⁶⁾ an der Mur, Tittenbach OG. Seggauberg, Unter- und Oberfahrenbach.

H a f e r z e h e n t (Hundshafer) zu Fresing.

Unter 1 a: Die 1596 vom Erzbischof von Salzburg verkauften $\frac{2}{3}$ Wein- und Getreidezehente in der Pfarre St. Leonhard bei Graz:

Der G e t r e i d e z e h e n t zu Niederschöckl, „Pürcharn“, Nadisch, „Neußnitz“, Höf KG. Niederschöckl und in der Einschicht, Fölling, „Purberg“, Rettenbach und Kroisbach⁵⁷⁾ SG. Graz XI Mariatrost, „Schoffzagl“, Wenisbuch⁵⁸⁾, „Pösenhof“, „Staingraben“ und Lineck⁵⁹⁾.

Der Weinzehent am Kogl (KG. Rettenbach), zu Wenisbuch, „Staingraben“, Fölling, Nadischberg, Oberschöckl, Niederschöckl und „In der Gugl“.

2 Teile Getreidezehent in der Pfarre St. Veit am Aigen bei Graz zu Oberschöckl und (nur summarisch) in genannten Dörfern dieser Pfarre „gegen den dritten Thail Sausal im Auswexl“.

2 Teile Getreidezehent zu Untertillmitsch, Kaindorf an der Sulm und Wagna. (Nur Notiz.)

Sonstiges:

Unter 1 a: Ein Haus in der Sporgasse und das Polheimische Freihaus in der Judengasse zu Graz (an Franz Marbl verpachtet).

Der ehemals bischöfliche Weingarten im Obern Steinberg OG. Rohrbach-Steinberg und 2 Weingärten in Stadtbergen bei Fürstenfeld.

Das Freihaus samt Garten zu Leibnitz. — Das Haus zu Radkersburg und das Pfannische Haus in der Vorstadt daselbst samt Garten und Ploschenau.

Die Meierschaft zu Grottenhofen samt Schloß und Zugehörung.

Die Polheimische Mühle zu Heimschuh. — Die von Seifried von Eggenberg verkaufte Mühle zu Untertillmitsch.

Die mit den Polheimischen Gülten erkaufte Wälder und Hölzer.

Unter 1 a und b: Fischrechte in der Laßnitz und Mur.

Die 2 vom Weißenecker verkauften Mühlen zu Kaindorf an der Sulm. (Siehe dazu den Kaufbrief ddo. 1588 IV 12, Graz und den Kauf- und Wechselbrief ddo. 1595 X 12, Graz, ratifiziert ddo. 1598 VI 14, Graz in 1 b f. 85 und 87 sowie die dazugehörigen Gehorsambriefe und Quittungen, ebenda f. 94—95').

Die Weingärten am Pfefferberg (Stavešinski vrh) und Weigelsberg⁶⁰⁾ (Zbi-govci) (in 1 a: samt der Meierschaft daselbst). — Die Weingärten in der Leibnitzer Gegend: Der Streßnitzer bei Grottenhofen samt dem ganzen Berg herab, die Maß genannt, am Kainberg, Kogelberg, in der „Lering“, „Pöntzen“ (in 1 b: Wiesberg) und Stückleiten. (Gegebenenfalls mit Zehentanteilen.) — Der Holzmännische Weingarten zu Potschgau⁶¹⁾ bei Marburg (Počehova).

Nur in 1 b: 2 Weingärten bei Friedau am Löschnitzberg⁶²⁾ (Lešnički vrh).

Unter 1 b: Zinshölzer zu „Rembleiten“, Kogelberg OG. Kaindorf an der Sulm, Hoch- und Mitterkainberg, „Vogner“, „Löhring“ und Kettenberg OG. Seggauberg.

Kaindorfer Baufelder (mit $\frac{2}{3}$ Garbenzehent und zehentfreie am Altenhof beim Schloß). — Wiesen. — 8 Wälder (bei Wagendorf, Tillmitsch, Jahring, Weisheim, im Amte Lassanzen, in Rauchegg KG. Petzles, in „Kholla-prandt“ und in der „Höchseiten“). — Viehweiden in genannten Hölzern. — Die 7 Teiche beim Schloß. — Reisgejaid (ohne nähere Angaben).

Kaufbrief über die von Wolf Christoph von Glojach an Walkham von Radtmannsdorf verkaufte Herrschaft Grottenhofen ddo. 1662 II 27, Graz (f. 91').

¹⁾ Riedname im Tale des Rotenbachs in der KG. Rettenbach. (Nach Prof. O. Lamprecht.) — ²⁾ Weißhaimb. — ³⁾ Neßlpach, Nöstlbach. — ⁴⁾ Freßen, Fresen. — ⁵⁾ Neyrath. — ⁶⁾ Järing. — ⁷⁾ Liboch. — ⁸⁾ Khrötsch. — ⁹⁾ Haimbschuech. — ¹⁰⁾ Mukhenau. — ¹¹⁾ Gamblitz.

— 12) Pischlsdorf, Püschlstarf. — 13) Fänitschgraben. — 14) Gloycherisch, Kloycherisch Amt. — 15) Lebern. — 16) Muckhendorf. — 17) Stiffen. — 18) Mackha. — 19) Hairsdorf. — 20) Gräßdorf. — 21) Seubuttendorf. — 22) Zierckhnitz. — 23) Grannach. — 24) Granauerdorf. — 25) Vellitschendorf. — 26) Iwankhofftzendorf. — 27) Niderschöckhla. — 28) Nädtischen, Nadüschen. — 29) Gruemp. — 30) Wipach. — 31) Khayregg, Khar(r)egg. — 32) Fänitschgraben. — 33) Lanckherperg. — 34) Gränach. — 35) Podengratz. — 36) Bib(b)s, Wieß, Wiba Wißberg. — 37) Kogl. — 38) Khetten, Khötten. — 39) Diettenbach, Tüttenpach. — 40) Martinswinckhel, Martinus Winkhl, Mäthawinkl, Mathewinkel. — 41) Vgl. mit dem späteren „Pumberg“. — 42) Ober- und Unter-Farnbach bzw. Farnbach. — 43) Hohenegg, Hochenegg. — 44) Klein-Lüttenberg. — 45) Lüttenberg. — 46) Preschetincz(en)berg. — 47) Rorbach in St. Veits Pfarr. — 48) Ober- und Unter Tülmetsch. — 49) Ober- und Unter-Grännach. — 50) Dornau. — 51) Gaßlstarf. — 52) Pringraben. — 53) Petzlaß, Pötzlaß. — 54) Stickleithen. — 55) Wagnach. — 56) Landschach. — 57) Khreußpach. — 58) Wernspuech. — 59) Lindeckh. — 60) Weiglsdorf. — 61) Potschkha. — 62) Leschnizberg.

413. Grub bei Piber, Herrschaft.

Teilweise mit Herrschaft S a u r a u.

1. Anlage des Wertes 1542 (Helena, Frau des Sigmund von Herberstein).
Gültschätzung 1542 15/187.
2. Teillibell mit den Herrschaften Grub und Saurau: c. 1580.
A. Saurau 127/1128.
3. Vgl. Gültaufsandung 75/1482 f. 51: Umschreibung der von Wolf von Saurau an Sigmundt Fridrich zu Herberstein aus der Herrschaft Grub verkauften 13 ƒ 6 β 19 Ń , 1590.
4. Kaufbrief mit Urber über den von Wolf von Saurau an Dr. Lorenz Weser und dessen Bruder Christoph verkauften Edelmannssitz zu Grub samt Zugehörungen, Kirchtagbehütungen, Fischwasser in der Teigitsch und Untertanen in den Ämtern Trolp und in der Kainach bei Voitsberg: 1602 Oktober 23, Hornegg (2 Stück).
A. Piber 2/9.

Vgl. Gültaufsandung 75/1482 f. 89: Umschreibung von 57 ƒ 1 β von Wolf von Saurau auf Lorenz und Christoph Weser, 1602 und f. 101: Umschreibung von 14 ƒ 2 β 22 Ń von Wolf von Saurau auf Lorenz Weser, 1603. (Insgesamt 71 ƒ 3 β 22 Ń).

Zum Weiteren siehe die Gültaufsandungen 103/1962 f. 1: Umschreibung von 1 ƒ 4 β 2 Ń von Lorenz Weser auf Sigmund Fridrich von Herberstein, 1610 und f. 3: von 69 ƒ 7 β 20 Ń auf Martin, Abt zu St. Lambrecht, 1610, (insgesamt 71 ƒ 3 β 22 Ń), sowie 44/860 f. 18: Umschreibung der von Abt Johann Hainrich von St. Lambrecht aus der Grubischen Gült an Lorenz Weser zurückverkauften 64 ƒ 7 β 20 Ń , 1618 und f. 20: der an Georg Stürgh zu Plankenwarth verkauften Almhube bei Freiland ob Stainz mit 1 ƒ 4 β , 1619.

Siehe auch den Kaufbrief ddo. 1618 VII 2, Graz über den von Lorenz Weser an das Stift St. Lambrecht verkauften restlichen Edelmannssitz Grub mit 5 ƒ Herrengült im StiA. St. Lambrecht (Orig.) und im A. Piber 2/9 (Kop., auszüglich auch in der Urk. Reihe) sowie die Information über den Kaufschilling und Ertrag des Sitzes Grub im A. Piber 2/9.

Bezüglich der weiteren Besitzgeschichte der Lorenz Weserischen Gült (97 ƒ 1 β 17 Ń mit den Ämtern Reiteregg, St. Martin am Wöllmißberg, Göbnitz und Kainach) vgl. Gültaufsandung 103/1962 f. 7—15: Umschreibung auf Ferdinand Ignaz Moscon zur Herrschaft Reiteregg, 1682. Siehe diese!

5. Geldzinsregister der Ämter Trolp bzw. Eisner und Kainach: 1610, 1611.
A. Piber 2/9.
6. Kucheldienstausstände Grubischer Untertanen zur Herrschaft Piber: 1611/1618.
A. Piber 2/9.